

**An die
Bezirksverwaltung Südost****Im Amt für Bürger- und Ratservice
über Herrn Stadtrat Minas****Mitteilung an die Bezirksverwaltung Südost zur Anregung lfd. Nr. Ans / 0005 / 2025 von der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Südost vom April 2025****„Installation von Fitnessgeräten für ältere Menschen auf Spielplatzanlagen in Wolbeck-Nord und Petersheide“**

Die Verwaltung nimmt zu Ihrer Anregung wie folgt Stellung:

Im Integrierten Sportentwicklungskonzept Münster, Berichtsteil 3, lautet die Empfehlung Nr. 42:

„Insgesamt sollen die zur Verfügung stehenden, offen zugänglichen und für alle nutzbaren Outdoor-Sport- und Bewegungsräume an jeweils dafür geeigneten Standorten erweitert und um zusätzliche Angebote ergänzt werden. Dabei soll ein breit gefächertes Ausstattungsspektrum für verschiedene Alters- und Zielgruppen Berücksichtigung finden. Es sollen nicht nur Ballspielflächen (z.B. Fußball, Basketball, Rückschlagspiele wie Beach-Volleyball, Speckbrettsport oder Padel-Tennis) vorgehalten werden, sondern auch andere Ausstattungen, wie z.B. Boulebahnen, Bodentrampoline oder Fitnessgeräte für unterschiedliche Zielgruppen oder Laufsport- und Rollsportmöglichkeiten. Zudem wird angestrebt, dass das gesamte Stadtgebiet bei entsprechender Nachfrage mit Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ausgestattet wird (z.B. Calisthenics-Anlagen, Pumptracks oder Dirtparks), jedoch Angebotsdoppelungen in einem Stadtgebiet vermieden werden sollten.“

In jedem Stadtteil sollen entsprechende Outdoor-Sport- und Bewegungsmöglichkeiten vorhanden sein, wobei sowohl größere und multifunktional nutzbare Anlagen mit einer gewissen Zentralitätsfunktion als auch kleinere Flächen denkbar sind.“

Daraus ergibt sich, dass Sport- und Fitness-Angebote grundsätzlich auch für ältere Menschen bereitgestellt werden sollen. In Münster gibt es bereits solche Angebote in unterschiedlicher Größe:

- Kleinstandorte mit zwei Geräte auf ca. 40m² Fläche (z.B. an der Sportanlage „Am hohen Ufer“),
- Angebote mit 3 bis 5 Geräten auf ca. 60-100 m² (z.B. im Museumspark Hiltrup),
- Umfangreicher Fitness-Parkour mit ca. 10 Geräten auf ca. 300 m² (z.B. im Wienburgpark, nahe der „Atlantis“-Fläche an der Wienburgstraße)

Die Erfahrung zeigt, dass die Nutzungsintensität und Akzeptanz der Geräte mit der Größe der Standorte zunimmt. Die Kleinstandorte werden hingegen kaum in Anspruch genommen. Entsprechend sollte versucht werden, abwechslungsreiche Angebote an gut erreichbaren Standorten zu bündeln. Zudem hat die Erfahrung gezeigt, dass eine direkte Installation der Angebote auf Spielplätzen auch eine Hemmschwelle für die möglichen Nutzenden sein kann.

Aus Sicht des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sind in Wolbeck perspektivisch drei Standorte geeignet, um ein Angebot an Fitnessgeräten für ältere Menschen einzurichten. Damit die oben geschilderte Attraktivitätssteigerung erreicht wird, sollte eine Bündelung auf nur einen Standort erfolgen.

Wolbeck Nord:

Hier sind bereits zahlreiche Spiel- und Freizeitsport-Angebote für Menschen unterschiedlichsten Alters vorhanden. Generationenübergreifende Fitnessgeräte könnten hier das Angebot ergänzen. Im nördlichen Bereich könnten bis zu 300m² für einen umfangreichen Fitness-Parkour hergerichtet werden. Die Fläche liegt zwar am nördlichen Ortsrand, ist aber durch Geh- und Radwege innerhalb der Grünzüge gut angebunden. Zudem ist ein kleiner Parkplatz für die Freizeitanlage vorhanden.



Der Standort wäre perspektivisch auch für eine Calisthenics-/Parkouranlage geeignet. Diese würde dann jedoch ältere Menschen weniger ansprechen.

Hallenbad Wolbeck:

Auch das Hallenbad mit angrenzender Sportanlage bietet bereits ein breites Angebot an Bewegungssport. Auf dem Sportgelände sind keine Flächen vorhanden, seitlich des Eingangs könnte jedoch ein ergänzendes Angebot von bis zu 250 m² installiert werden. Die Fläche liegt am westlichen Ortsrand, ist aber durch PKW-Stellplätze gut erschlossen.

Sollte an diesem Standort das Angebot realisiert werden, muss die Zuständigkeit zur Wartung, Instandhaltung und regelmäßige Prüfungen getroffen werden. Auch wenn der Standort formal auf der „Liegenschaft Hallenbad“ liegt, kann der Bäder-Betrieb nicht die Verantwortung für diese Aufgaben übernehmen.

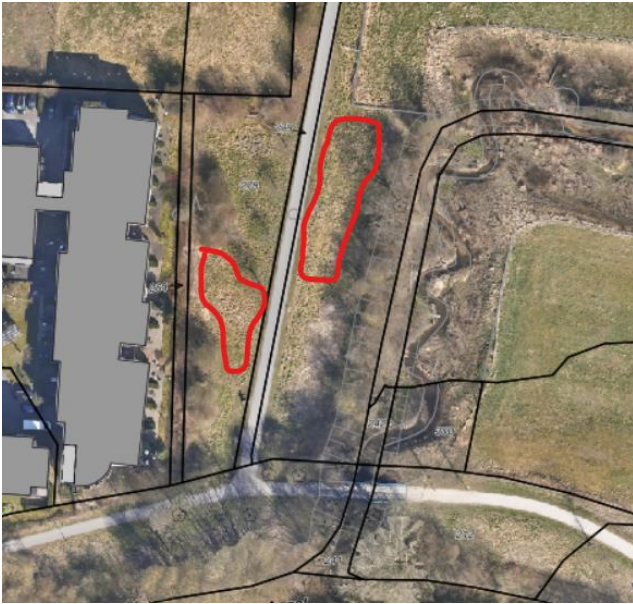


Grünzug an der Angel/ am Piepenbach:

In dem Bereich gibt es bislang keine Spiel- oder Freizeitflächen. Dafür liegt dieser Standort relativ zentral in Wolbeck und ist gut ans Geh- und Radwegenetz angebunden.

Das Angebot könnte auch von Seniorinnen und Senioren aus dem angrenzenden Wohnheim mit genutzt werden. Für diesen Standort sind daher vor Allem Geräte mit einer besonderen Eignung für ältere Menschen geeignet. Ein generationenübergreifendes Angebot könnte dort also nicht geschaffen werden.

Westlich des Weges könnten bis zu 200m² oder östlich bis zu 250m² Fläche für Bewegungsgeräte hergerichtet werden.



Petersheide:

Im Baugebiet Petersheide sind aus Sicht des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit keine geeigneten Flächen für ein entsprechendes Angebot verfügbar. Der Spielplatz ist zu beengt, um ein zusätzliches Angebot aufzunehmen, liegt sehr abgelegen und ist gerade für Seniorinnen und Senioren nur schwer zu erreichen. Zudem sind im direkten Umfeld des Neubaugebietes nur wenige ältere Menschen zu erwarten.

Finanzierung / Realisierbarkeit:

Für die Herstellung ist überschlägig mit ca. 60.000,-€ Baukosten (10 Geräte incl. Herrichtung des Untergrundes mit Hackschnitzeln) zu rechnen. Sollten die Geräte in Pflasterbelag oder Kunststoffflächen aufgestellt werden und ergänzende Sitzbänke oder sonstige Infrastruktur erforderlich werden, sind diese Kosten hinzuzurechnen.

Derzeit gibt es im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit keine Finanzmittel für den Bau entsprechender Einrichtungen. Sollten Finanzmittel im investiven Haushalt bereitgestellt werden, muss parallel auch der konsumtive Haushalt für die Unterhaltung der Anlagen entsprechend der Erfordernisse erhöht werden.

Aktuell arbeitet die Stadt Münster an einer gesamtstädtischen Investitionsplanung die den neuen Gremien nach der Kommunalwahl vorgelegt werden soll. In diesem Rahmen werden auch die geplanten und angedachten Maßnahmen neu bewertet und gegebenenfalls abweichend priorisiert. Somit könnte die bereits bestehende und umfangreiche Investitionsliste neu aufgerollt werden.

Vor diesem Hintergrund ist die weitere Prüfung und mögliche Umsetzung einer Installation von Fitnessgeräten für ältere Menschen als Teil dieses Gesamtprozesses zu verstehen. Ein endgültiger

Beschluss oder verbindliche Zusagen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden. Das Anliegen wird jedoch weiterhin dokumentiert und im Rahmen der zukünftigen Planungen berücksichtigt, sofern dies möglich ist.

Gleichzeitig muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die angespannte Haushaltssituation und die geringen Personalressourcen eine Herausforderung der zukünftigen Machbarkeit von Projekt darstellen. Auch wenn die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden, kann die Planung / Bauabwicklung aufgrund der Priorisierung von anderen Projekten aufgrund der ausgelasteten Personalressourcen derzeit nicht sofort umgesetzt werden.

Im Auftrag

Driesch